

Vom Dienstag, den 26. bis Donnerstag, den 28. November  
Giuseppe Lugo, Ugo Ceseri, Laura Nucci in

## Lotterie der Liebe

Ein großes musikalisches Lustspiel, sprühend von Einfällen, umrahmt von herrlichen Melodien, mit filmischem Schwung und überschäumendem Temperament gestaltet. Italien, wie es lebt, liebt und singt und dazu eine entzückende Liebesgeschichte von vier Herzen, die einander suchen und finden.

Vom Freitag, den 29. November bis Montag, den 2. Dezember  
Gusti Huber, Wolf Albach-Retty, Ralph Arthur Roberts in

## Wie konntest Du, Veronika

Ein hübsches und verwöhntes junges Mädchen läßt die geplante Verlobung auffliegen, als sie erfahren hat, daß ihr Bräutigam sehr gerne heiraten möchte, nachdem er weiß, daß sie die Tochter eines reichen Bankiers ist. Wie es dennoch gelingt, dieses eigensinnige Köpfchen zurechtzusetzen und wie aus beiden ein glückliches Paar wird, das schildert launig und spannend dieser Film

In Neuaufführung:

Vom Dienstag, den 3. bis Donnerstag, den 5. Dezember  
Olga Tschekowa, Iwan Petrowich, Peter Bosse in

## Unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Ein moderner und packender Kriminalfilm, eine ganz hervorragende und erfolgreiche Filmschöpfung.

Vom Freitag, den 6. bis Montag, den 9. Dezember

Lina Carstens, Hilde Jansen, Carsta Löök, Eduard v. Winterstein in

## Für die Katz

Die Volksstücke von August Hinrichs haben den Film und sein Publikum erobert. „Für die Katz“ setzt die Erfolgsserie fort. August Hinrichs hat den Film mit geschaffen und war dabei, als die Aufnahmen im Oldenburgischen gedreht wurden, an Ort und Stelle, in der Heimat des Dichters und seiner Gestalten.

# CAPITOL

Das Theater der einzigartigen Ton-Wiedergabe!

HOHELUFTHAUSSEE 52 / FERNRUF: 556541



Ab Freitag, den 15. November 1940

# Jud Süß

**Darsteller:**

Jud Süß . . . . .	Ferdinand Marian
Herzog Karl Alexander . . . . .	Heinrich George
dessen Gemahlin . . . . .	Hilde v. Stolz
Rabbi Loew . . . . .	Werner Krauß
Levy, Sekretär von Süß . . . . .	Werner Krauß
Landschaftskonsulent Sturm . . . . .	Eugen Klöpfer
Dorothea, dessen Tochter . . . . .	Kristina Söderbaum
Aktuarium Faber, deren Bräutigam . . . . .	Malte Jaeger
Obrist Roeder . . . . .	Albert Florath
v. Remchingen . . . . .	Theodor Loos
Fiebelkorn . . . . .	Walter Werner
Frau Fiebelkorn . . . . .	Charlotte Schultz
Minchen Fiebelkorn . . . . .	Anny Seitz
Konsistorialrat . . . . .	Jacob Tiedtke
dessen Frau . . . . .	Erna Morena
Hans Bogner, ein Schmied . . . . .	Emil Heß
Luziana, Maitresse des Süß . . . . .	Else Elster

**Inhaltsangabe:**

Bei seinem Regierungsantritt hatte Herzog Karl Alexander v. Württemberg mit dem Eid auf die Verfassung das Versprechen abgegeben, daß in allen Dingen „nach der alten württembergischen Treue und Redlichkeit“ verfahren werden soll. Aber bereits kurze Zeit darauf bekam der Herzog das Verlangen, es den liederlichen Souveränen der Nachbarländer gleichzutun, und er forderte eine Garde, eine Oper und ein Ballett. Die Landstände, an ihrer Spitze Landschaftskonsulent Sturm, lehnten das Ansinnen des Herzogs ab. Der wußte sich zu helfen. Er schickte nach Frankfurt, zu dem Juden Süß Oppenheimer, und dieser nützte seine Chance. Karl Alexander machte Jud Süß zu seinem Finanzberater. Die Württemberger murrten, aber die kleinen Rebellionen wurden mit grausamer Schärfe niedergeschlagen. So wurde der Schmied Hans Bogner gehängt, weil er, von dem Juden und seinen Helfern in seiner Existenz bedroht, Gewalt mit Gewalt beantworteten. Süß fand immer neue Möglichkeiten, die kostspieligen Launen des Herzogs zu finanzieren, und es selbst kam nicht zu kurz dabei. Karl Alexander bezahlte die Kuppeldienste der

Juden mit immer neuen Privilegien und mit einem Freibrief, der ihn über Gesetz und Recht stellte. Umsonst machte sich Obrist Röder, ein Kriegskamerad des Herzogs, zum Fürsprecher der ausgeplünderten Bauern und Bürger. Karl Alexander wies ihn brüsk ab. Süß ging seinen Weg weiter, er wollte sogar Dorothea, die Tochter des Landschaftskonsulenten Sturm, die mit dem Aktuarium Faber verlobt war, heiraten. Sturm kam ihm zuvor, und Faber und Dorothea wurden ein Paar. Unter dem Vorwand, Sturm habe eine Verschwörung gegen den Herzog angezettelt, ließ Süß den Landschaftskonsulenten verhaften. Als die Stände sich zum Widerstand gegen die Willkür aufrufen, löst der Herzog sie auf. Er war, dem Rat des Juden folgend, entschlossen, sich mit einem Staatsstreich zum absoluten Souveränen zu machen. Damit zwang Süß seine Widersacher zum Handeln. Sie hatten bisher gezögert, aber jetzt mußten sie das Land aufrufen, und Faber ritt mit geheimen Ordnern los. Doch schon am Stadttor wurde er verhaftet. In der Nacht war die Parole gewechselt worden, und Faber stand als Landesverräter vor den Richtern. Er wurde, da er seine Mitverschworenen nicht nennen wollte, der Tortur unterworfen. In ihrer Angst eilte Dorothea zu dem Juden. Süß gab Faber frei. Aber um welchen Preis? Wenige Stunden nach seiner Freilassung trug Faber seine junge Frau als Leiche aus dem Neckar. Jetzt brach der Sturm los! Obrist Röder übernahm die Führung. Der Herzog benutzte die Anwesenheit des kaiserlichen Gesandten in Ludwigsburg, um von Stuttgart abwesend zu sein. Ein Schlaganfall warf ihn um und sein Tod machte auch den Freibrief zunichte, der dem Juden Generalpardon für alle seine Schandtaten versprochen hatte. Süß schon zur Flucht bereit, wurde verhaftet. Ihm wurde der Prozeß gemacht, die Richter verurteilten ihn zum Tode, und die Zunft der Schmiede baute einen Galgen, eigens für den Juden, höher als alle Galgen zuvor. Und innerhalb eines Monats hatten alle Juden das Land zu verlassen.

**Ferner:**

## Neueste Tobis-Wochenschau

*Zur groß. Beachtung. Durch die heutige Lage sind wir gezwungen, die Wochenschau mit einem andern Lichtspieltheater zu pendeln, d. h. auszutauschen. Hierdurch entstehende Pausen, sowie Umstellungen im Spielplan bitten wir zu entschuldigen.*

**Sonntag, 24. Novbr. Vorstellung für die Jugend**

„Unsterblicher Walzer“

Beginn: 1 Uhr, Kassenöffnung: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Eintrittspreise: Kinder 30 Rpf., Jugendliche 40 Rpf., Erwachsene 50 Rpf.

**Anfangszeiten: 3 Uhr, letzte Vorstellung 5.50 Uhr. Kassenöffnung 1/2 Std. vorher.**

**Änderung des Programms vorbehalten!**

**BEACHTEN SIE BITTE DIE VORANZEIGEN AUF DER RÜCKSEITE!**